



Inhalt

- **Taxis setzt auf FIS/wws®**
Großhandel für Fliesen, Sanitär und Heizung mit neuer Warenwirtschaft
- **SAP HANA**
FIS-ASP investiert in höchste Performance und Expertise
- **DSAG Jahreskongress 2014**
Erfolgreicher Auftritt mit kundenorientierten Lösungen
- **Anwendertreffen**
Erfahrungsaustausch mit Schlossführung
- **Optimierte Prozesse in SAP**
Prozessbezogenes Zusammenarbeiten dank Integration von Add-Ons
- **Beratung aus einer Hand**
Mobile Lösungen im SAP-Umfeld durch Partnerschaft mit mobileX

Liebe Leserinnen und Leser,

was der DSAG-Jahreskongress mit seinem Motto „Customer First“ jüngst erst wieder zum Ausdruck brachte, gehört für die FIS seit ihrer Gründung zur Firmenphilosophie: den Kunden in den Mittelpunkt stellen. Auf unserer FIS Anwendervereinigung im November konnten die Besucher wieder hautnah erleben, wie wir ihre Wünsche und Anforderungen aufnehmen und dieses Motto damit täglich leben.

Auf dem Anwendertreffen standen alle derzeit im SAP-Kontext relevanten Themen auf der Agenda: Big Data, Usability und natürlich die Cloud. Zur Beherrschung der immer größer werdenden Datenmengen im Unternehmen bieten In-Memory-Analysen mittels SAP HANA ein adäquates Mittel. Wie schon mehrfach berichtet, hat die FIS als eines der ersten SAP-Beratungshäuser ihre gesamte Produktpalette lauffähig auf SAP HANA verfügbar gemacht. Auch in Zukunft wird die FIS hier technologisch in der ersten Reihe stehen: Für die Jahre 2015 ff. haben wir das Thema HANA-Weiterentwicklung in unserem Solution-Portfolio bereits festgeschrieben.

Nicht anders bei den Themen Usability und Cloud: Intensiv beschäftigen sich unsere Experten derzeit damit, wie sich SAP-Benutzeroberflächen einfach, modern und mobil gestalten lassen. SAP Fiori Apps und SAP Screen Personas heißen die aktuellen Schlagworte, im Non-SAP-Bereich sind es die Entwicklungsumgebungen Eclipse, Visual Studio und Xcode, die wir verwenden, um Oberflächen individuell auf Kundenwünsche zuzuschneiden. Neues zu HANA, Fiori & Co. erfahren Sie in den vorliegenden FIS News auch in einem Bericht der FIS-ASP – seit vielen Jahren führender Private Cloud-Anbieter im SAP-Umfeld für den deutschsprachigen Raum.

Mit großem Engagement widmen wir uns also den aktuellen SAP-Themen, vernachlässigen darüber aber natürlich nicht unser eigentliches Projektgeschäft. Ein gutes Beispiel dafür ist der führende Sanitär-Großhändler Taxis, der vor kurzem seine bestehende Warenwirtschaftslösung erfolgreich durch FIS/wws® abgelöst hat. Unternehmen, die einen Wechsel ihrer bestehenden Lösung auf ein SAP-basiertes System ins Auge fassen, sollten sich das Taxis-Beispiel näher ansehen.

Auch im kommenden Jahr wird die FIS an der weiteren Integration ihrer Lösungen arbeiten, um eine Optimierung der SAP-Prozesse ihrer Kunden zu ermöglichen. Wir wollen für unsere Kunden zentraler Ansprechpartner in allen SAP-relevanten Fragen sein. Was wir nicht selbst abdecken, wird durch unser leistungsfähiges Partnernetzwerk getragen, siehe aktuell unsere neue Partnerschaft mit mobileX.

Es gibt also wieder viel Neues zu berichten und wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Jahre gemeinsam mit Ihnen, unseren Kunden und Geschäftspartnern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedliche und erholsame Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2015.

Herzlichst Ihr



Christian Lang,
Leitung Corporate Functions

Taxis-Gruppe geht zukunftsweisenden Schritt – Großhandel für Fliesen, Sanitär und Heizung mit neuer Warenwirtschaft

Die Heinrich Taxis GmbH + Co. KG und die Heinrich Taxis Sanitär GmbH haben ihr bisheriges Warenwirtschaftssystem umgestellt auf *FIS/wws*®. Ein in technischer wie organisatorischer Hinsicht zukunftsweisender Schritt für das Feuerbacher Traditionsunternehmen.

Taxis ist ein mittelständischer Großhandel für Fliesen, Naturstein und Zubehör sowie Sanitär, Heizung und Installation. Eine der bislang größten Herausforderungen der über 100jährigen Firmengeschichte war die Ablösung des ERP-Systems Sangross durch SAP ERP, zusammen mit dem Branchentemplate *FIS/wws*® für den Technischen Großhandel, sowie die Zusammenführung der bisher in zwei unabhängigen Systemen agierenden Sparten Fliese und Sanitär in ein gemeinsam genutztes ERP-System. Die Strukturen im Einkauf konnten dadurch zentralisiert und vereinheitlicht werden, der Kunden- und Lieferantenstamm wurde zusammengefasst und ist jetzt für beide Sparten gleich.

Gemeinsam mit der FIS GmbH hat Taxis dieses Projekt erfolgreich umgesetzt und SAP ERP befindet sich zusammen mit *FIS/wws*® im Einsatz. Hinzu kommen Lösungen für die automatisierte Stammdatenpflege, E-Commerce (Shopabwicklung), Time Management und Kommunikationsaufgaben (EDI). Alle Lösungen stammen aus der Hand der FIS GmbH und gingen gemeinsam am selben Stichtag produktiv. Ein großes Thema



über alle Projektphasen hinweg war die Abbildung von Chargen (Nuancen), also der Brandfarben bei Fliesen. Die ausgelieferte Branchenlösung musste im Projekt noch weiter auf die Bedürfnisse und Anforderungen von Taxis hin angepasst werden. Das gemeinsame Projektteam hat diese Anforderung erfolgreich umgesetzt und die Lösung steht jetzt gesamthaft zur Verfügung. Richard Zürn, Projektleiter

FIS/SAP bei Taxis: „Durch ihre Personalstruktur konnte FIS in diesem Projekt umfassende Kenntnisse im Bereich Sangross einbringen.“

„Es ging uns über den technischen Aspekt hinaus darum, Prozesse zu vereinheitlichen und Ineffizienzen zu beseitigen“, wie Martin Uhl, Geschäftsführer der Taxis-Gruppe, erklärt. „Der Einsatz des neuen Warenwirtschaftssystems ermöglicht es uns, ein modernes sowie marktgerechtes Einkaufs- und Vertriebskonzept zu implementieren. Dazu gehören die Schaffung zentraler Einkaufsstrukturen bei Aufhebung spartenabhängiger Aufgabenverteilung und räumlicher Trennung sowie eine zentrale Stammdatenverwaltung.“

Weitere Synergieeffekte werden durch gemeinsame Verkaufsstrukturen für die Sparten Fliesen und Sanitär erwartet. „Daher war uns von Beginn an wichtig, dass unser Partner unsere Prozesse nicht nur technologisch abbilden kann, sondern sie versteht“, so Martin Uhl weiter.

FIS-ASP geht konsequent den Weg mit SAP HANA

Stetig steigender Datenumfang erhöht bei den Unternehmen zunehmend den Druck, neue Technologien einzusetzen, um mit deutlich mehr Daten weiterhin performant arbeiten zu können. Teilweise werden neue Businesskanäle und vorausschauende Planungen durch die Verarbeitung von Massendaten erst möglich. SAP hat mit HANA den Weg vorgegeben und eine führende Technologie am Markt etabliert. Das Interesse der FIS-ASP-Kunden wächst deutlich – insbesondere an „BI on HANA“-Lösungen.

Der HANA-Pool der FIS-ASP ist erst kürzlich in Grafenrheinfeld um eine 1 Terabyte SAP HANA High End-Maschine mit 80 Cores erweitert worden – eine der leistungsfähigsten SAP HANA-Appliances auf dem Markt. Mit der Investition entspricht die FIS-ASP dem konkreten Wunsch ihrer Kunden und Interessenten. Um die HANA-Expertise deutlich auszubauen, wird die FIS-ASP eine Reihe weiterer Mitarbeiter/innen als „SAP Certified Technology Specialist – SAP HANA Installation“ zertifizieren

lassen. Dies ermöglicht es, maßgeschneiderte SAP HANA-Systeme als „SAP HANA Tailored Data Center Integration“ (TDI) zu installieren. TDI senkt die Kosten, indem Unternehmensspeicher des Kunden wiederverwendet oder für neue Zwecke genutzt werden können. „Mit TDI sind wir in der Lage, die Hardwarekosten für HANA-Installationen um etwa 30% zu reduzieren“, erklärt Bernd Bätz, Teamleiter im Technischen Consulting SAP der FIS-ASP. „Die Reduktion beruht darauf, dass wir selbst die individuellen SAP HANA-Installationen durchführen können und daher keine Appliance, also vorkonfigurierte Hardware vom Hersteller, mehr benötigen.“

Das Arbeiten unserer Kunden wird gleichzeitig zunehmend mobiler. Die Konsequenz daraus ist, dass die Anzahl der unterschiedlichen Endgeräte zunimmt. Ob PC, Tablet oder Smartphone – die SAP-Bildschirmbilder müssen deutlich flexibler werden. Die Lösung dazu ist vorhanden und heißt „SAP Fiori Apps“. Diese Apps sind adaptiv und passen sich bei Benutzung



von SAP-Systemen an das jeweilige Endgerät an. Anders als SAP Screen Personas, dem zweiten neuen Instrument der SAP zur Oberflächengestaltung, sind die Fiori Apps und Layouts bereits fertig in SAP vorhanden. Der Nutzer muss also nicht mehr programmieren, um SAP-Masken und -Oberflächen auf die eigenen Bedürfnisse hin anzupassen, sondern kann sofort mit dem Betrieb starten. Inzwischen gibt es rund 250 solcher Apps, von denen zwei Drittel explizit nur für SAP HANA Plattform entwickelt werden. Für FIS-ASP-Kunden heißt das: Sie können die Bandbreite von Fiori Apps voll ausnutzen, wenn sie auf SAP HANA setzen.



Mit kundenorientierten Lösungen erfolgreich auf dem DSAG Jahreskongress 2014



Der jüngste DSAG Jahreskongress 2014 hat den Kunden in den Mittelpunkt gestellt und gefragt, welche Innovationen dieser wirklich braucht. Kunden, das sind die SAP-Anwender, die üblicherweise in den Fachabteilungen sitzen. Mit seinem Motto traf die DSAG deshalb exakt die Kernthematik der FIS GmbH, die sich in Leipzig den Themen widmete, die bei SAP-Anwendern auf großes Interesse stoßen.

Dirk Schneider, Leiter Vertrieb der Business Unit Smart Products bei der FIS GmbH: „Die IT muss bei ihren Investiti-

onsentscheidungen verstärkt auf Fachabteilungen und Prozesse achten, denn IT-Investitionen rechnen sich nicht nur durch Einsparungen in der Infrastruktur, sondern auch auf der Ebene der Prozesse in den Fachabteilungen. Diese Erkenntnis der DSAG deckt sich mit unseren Erfahrungen.“ Die FIS-Lösungen basieren auf dem SAP-Standard und sind sehr schnell an spezielle Kundenanforderungen anpassbar.

„Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Thema HANA; unsere Warenwirtschaft für den Technischen Großhandel machte den Anfang, mittlerweile sind alle FIS-Lösungen auf der In-Memory-Datenbank von SAP lauffähig.“, erklärt Martin Zidek, Leiter Vertrieb der Business Unit SAP, Technischer Großhandel & Industrie. Als weite-

ren Themenblock stellte die FIS GmbH in Leipzig ihre *FIS/rdf*-Familie vor. Die FIS Rapid Deployment Functions sind Point Solutions, die dem Kunden eine Vielzahl an Optimierungen und Zusatzentwicklungen zur effizienteren Arbeit mit dem SAP-System bieten. *FIS/rdf* war auch Thema



des Praxisvortrages von Doris Twardowski, SAP Project Manager bei der Airbus Operations GmbH. Der Global Player im Flugzeugbau setzt *FIS/rdf* als Prozessturbo der Supply Chain an seinem Standort Buxtehude ein.

Anwendertreffen: Erfahrungsaustausch mit Schlossführung

Eine bessere Gelegenheit zum engen Erfahrungsaustausch mit anderen *FIS/wws*®-Anwendern und Entwicklern der FIS GmbH gibt es wohl nicht: Die jährlichen Treffen der FIS-Anwendervereinigung sind deshalb ein stets gut frequentiertes Event, so auch das letzte Meeting am 5. November 2014 in Grafenrheinfeld. Schon am Vorabend kamen die Teilnehmer/innen im Schloss Saaleck bei Hamelnburg zum traditionellen Social Event zusammen und ließen sich im Schlossrestaurant durch die gehobene Küche des bekannten Kochs Ewald Hupp verwöhnen – Schlossführung inklusive!

Direkt an der Quelle informierten sich die Gäste auf dem Anwendertreffen über alle aktuellen Entwicklungen im Umfeld von *FIS/wws*®. Das Arbeiten mit der Großhandelslösung gehört dabei natürlich zu den Topthemen; außerdem wurde das neue *FIS/smw*® (Small and Medium-Sized Warehouses) vorgestellt. Je nach Komplexität und Größe lassen sich damit bzw. durch den Einsatz von SAP WM (Warehouse Management) oder

SAP EWM (Extended Warehouse Management) voll integrierte Logistikprozesse in SAP realisieren. Einen weiteren Schwerpunkt stellte das Thema User Experience und Usability mittels NetWeaverBusiness-Client und SAP Screen Personas dar.



„Bei unseren Anwendertreffen handelt es sich nicht um Verkaufs-, sondern um Informationsveranstaltungen. Darin liegt ihr Erfolg begründet. Prozesse oder IT-Trends stehen im Mittelpunkt und Lösungsstrategien werden aufgezeigt. Eine Win-Win-Situation für die Teilnehmer und FIS“, so Karsten Becker, Organisator der FIS-Anwendervereinigung und Leiter Vertrieb SAP & TGH für Bestandskunden.

Das heißt: FIS ist nahe dran an ihren Kunden und erhält Feedback aus erster Hand. Die Kunden ihrerseits können ihre Anforderungen ganz direkt stellen. So war das Feedback zum Event wieder durchweg positiv: Alle Teilnehmer profitierten nach eigener Aussage sehr vom intensiven Know-how-Transfer, vom Networking und der Abstimmung gemeinsamer Anforderungen.

Die FIS-Anwendervereinigung ist somit eines der zentralen Events, um die technologische Marktführerschaft der FIS-Lösungen weiter zu gewährleisten und kontinuierlich auszubauen.

In welcher Weise *FIS/wws*®-Anwender auch von Lösungen aus der Business Unit Smart Products profitieren können, zeigte sich am Beispiel *FIS/xee*®. Viele FIS-Kunden exportieren ihre Waren in das EU-Ausland; der Nachweis der „Gelangensbestätigung“ verspricht hier Umsatzsteuerfreiheit. Mit dem *FIS/xee*® Gelangensbestätigungsmonitor lässt sich dieser effizient und schnell erbringen.

Integration von Add-Ons sorgt für optimierte Prozesse in SAP

An der Verbindung seiner SAP-Add-Ons zu einem integrativen Ganzen arbeitet die FIS GmbH permanent. Jüngste Entwicklung ist der Zusammenschluss der OCR-Lösung *FIS/fci* und des Rechnungsmonitors *FIS/edc*® mit Funktionen für die Stammdatenpflege. Das Resultat für die Anwender: beschleunigte Prozesse und damit ein sicheres, komfortableres und effizienteres Arbeiten in SAP.

Am Beispiel des Rechnungseingangs lässt sich das Ineinandergreifen der Komponenten am besten erklären. Stellte der Belegleser bislang während des Scanprozesses fehlende oder fehlerhafte Informationen fest, musste manuell – in der Regel per E-Mail oder auch papierbasiert – ein oft langwieriger Prozess zur Anpassung der entsprechenden Änderungen in SAP angestoßen werden.

Hier setzt das integrierte System der FIS GmbH an. Durch das Zusammenspiel von Belegleser und Dokumentenmonitor auf der einen sowie einem Werkzeug für die Stammdatenpflege auf der anderen Seite ist nun erstmals eine automatische Korrektur bzw. Ergänzung von SAP-Stamm-

daten möglich – ohne Medienbrüche, modifikationsfrei, vollständig integriert in SAP.



Christian Hüsing,
Leitung *FIS/EIMSolutions*

Dabei liest der Belegleser *FIS/fci* eingehende Lieferantenrechnungen aus und erkennt den Kreditor automatisch. In vielen Fällen wird der Kreditor bereits bekannt sein. *FIS/fci* gleicht dann ab, ob die Rechnungsinformationen – Bankdaten, Adresse, Firmierung etc. – mit den SAP-Stammdaten übereinstimmen. Fallen Änderungen an, werden die betreffenden Daten bei Bedarf automatisch

in SAP aktualisiert. Ist der Kreditor nicht im System vorhanden, wählt der Benutzer ein „Dummy-Konto“ aus und erfasst die Kreditorendaten von der Rechnung. Die Kreditorendaten sind nun in SAP vorbelegt. Im Folgesystem, dem *FIS/edc*® Rechnungsmonitor, besteht bei der Rechnungsprüfung nun die Wahl: Entweder ein neuer Lieferant wird angelegt oder es bleibt beim Einmal-Lieferanten. Dann wird die Rechnung auf ein so genanntes Conto-pro-Diverse-Konto gebucht, also ein Sammelkonto von Zahlungen an Ge-

schäftspartner, für die kein eigenes Kreditoren-Konto geführt wird.

Das Stammdatenwerkzeug *FIS/mpm*® hilft nicht zuletzt mit etlichen Komfortfunktionen, bruchlose Prozesse noch zusätzlich zu beschleunigen – beispielsweise anhand einer Workflow-Routine, über die bei Neuanlage der Datensatz gleich für vordefinierte Buchungskreise angelegt wird. Hierzu stehen umfangreiche Funktionalitäten bereit, die den Benutzer bei der Anlage in der Form unterstützen, dass die Organisationsebenen automatisiert angelegt und die Felder darin mit passenden Werten vorbelegt werden.

Modifikations- und medienbruchfrei sowie ohne manuelles Zutun werden somit neue Informationen aus den Eingangsdokumenten erkannt, mit SAP abgeglichen und die Stammdaten im Bedarfsfall automatisch aktualisiert. Geschäftsprozesse werden also nicht mehr durch fehlende bzw. falsche Stammdaten unterbrochen. Dies wiederum führt zu schnellen und fundierten Entscheidungen auf Basis effizienter Prozesse, ermöglicht durch eine hohe Datenqualität. Durch die Integration ihrer Smart Products und deren tiefe Einbettung in SAP ermöglicht FIS auf diese Weise ein prozessbezogenes Zusammenarbeiten in jedem SAP-System.

Mobile Lösungen im SAP-Umfeld durch Partnerschaft mit mobileX

Die mobileX AG, Spezialist für mobile Workforce-Management-Lösungen, ist neuer Partner der FIS GmbH. Beide Unternehmen werden künftig bei Vermarktung und Vertrieb ihrer Lösungen eng zusammenarbeiten. Ein entsprechender Partnerschaftsvertrag wurde im Oktober 2014 unterzeichnet.

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft wird mobileX künftig den Vertrieb von SAP-Beratungsleistungen, Support und Lösungen der FIS GmbH fördern und

unterstützen. Die FIS nimmt ihrerseits mobile Lösungen und Software zur Einsatzplanung mobiler Servicetechniker sowie die entsprechenden Dienstleistungen der mobileX AG in ihr Vermarktungs- und Vertriebsportfolio auf. Ein erster gemeinsamer Kunde aus dem Bereich der Medizintechnik wurde bereits gewonnen.

Mike Wiede, Partnermanager der FIS GmbH: „Wir freuen uns über die Kooperation mit der mobileX AG und hoffen, damit die Reichweite unserer Lösungen

sowohl regional als auch branchenspezifisch zu erweitern.“ Hannes Heckner, Vorstand und Gründer der mobileX AG, ergänzt: „Mit der FIS GmbH haben wir einen starken Partner für unser Business-Partner-Netzwerk gewonnen. Unseren Kunden bieten wir mit dieser Kooperation einen Mehrwert, da wir jetzt noch mehr SAP-spezifische Lösungen und Beratung aus einer Hand liefern können.“



FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenrheinfeld
www.fis-gmbh.de

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0
Fax: +49 97 23 / 91 88-100
info@fis-gmbh.de

